



Wie Geld die Menschen beherrscht



Steigende Lebenshaltungskosten zwingen viele Menschen Kredite aufzunehmen. Diese sind schnell gewährt. Doch die wenigsten durchschauen dabei das geschickt eingefädelt Spiel mit Zins und Zinseszins. Gewinner sind immer Großbanken, die durch – nicht mit Geld oder Gold gedeckte – Kredite kräftig absahnen. Schon Albert Einstein sagte: „Wer es versteht, verdient daran. Wer es nicht versteht, bezahlt dafür.“ Dass es auch anders ginge, beweist das „Wunder von Wörgl“.

Viele Menschen fühlen sich überarbeitet. Sie haben das Empfinden, dass sie in immer kürzerer Zeit immer mehr leisten müssen. Wissenschaftler wiesen nach, dass der Druck und die Arbeitsdichte tatsächlich steigen – sie nennen dieses Phänomen „soziale Beschleunigung“. Infolgedessen erhöhen viele Beschäftigte ihr Arbeitstempo, arbeiten länger oder von zu Hause aus und reduzieren Pausen – oft bis zur Erschöpfung. Auch der finanzielle Druck durch steigende Lebenshaltungskosten (wie z.B. für Miete, Lebensmittel, Strom, Benzin etc.) erhöht sich permanent.

Im Durchschnitt sei jeder Deutsche mit 29.000 Euro verschuldet. Sind diese wachsenden beruflichen und finanziellen Überlastungen eine zufällige Entwicklung, die man ohne Klage hinnehmen muss, oder gibt es dafür eine klare Ursache, die sich aus der Welt schaffen ließe? [1]

Wie Geld entsteht

Viele Menschen glauben, Geld entsteht, wenn Zentralbanken Papiergeld drucken und in Umlauf bringen. Das stimmt, sofern wir von Bargeld sprechen. Geschäftsbanken haben jedoch noch eine andere Möglichkeit, Geld entstehen zu lassen: Durch Vergabe von Krediten. Einem Kreditnehmer wird eine gewisse Summe, z.B. 30.000 Euro, gutgeschrieben. Dafür erhöht die Bank lediglich die Zahl auf dem Konto des Kreditnehmers um 30.000 Euro. Das sogenannte „Buchgeld“ bzw. „Giralgeld“ entsteht im Computer der Bank per Knopfdruck quasi aus dem Nichts. Der so erzeugte Betrag war vor der Kreditvergabe nicht real vorhanden. Das aus dem Nichts erschaffene Geld muss nachträglich von Menschen mit Arbeit erwirtschaftet werden. Erst in dem Moment, wo mit geliehenem Geld etwas gebaut oder hergestellt wird, steht diesem Betrag ein echter Wert gegenüber, zum Beispiel ein Eigenheim, das der Bank vorab als Sicherheit verpfändet werden musste. Erstaunlich ist, dass die Banken im Zuge der Kreditrückzahlung Zinsen und Zinseszinsen bekommen, oder im Fall einer Insolvenz des Kreditnehmers z.B. das verpfändete Eigenheim erhalten, obwohl sie kein vorher existierendes Geld aufwenden mussten. [2]

Der Zinseszins – Vorteil für wenige

Der Zinseszins beschreibt die Zinsen, die Sparer oder Schuldner auf Zinsen erhalten. Dadurch, dass Zinsen immer neue Zinsen erzeugen, vermehrt sich das Geld quasi ständig durch sich selbst, was unvorstellbare Folgen hat. Hätte Josef bei Jesu Geburt im Jahre Null einen Eurocent mit 5 % Zinsen und Zinseszins angelegt, dann wären daraus heute mehrere Milliarden Kugeln aus purem Gold vom Gewicht dieser Erde entstanden. Hätte Josef den einen Eurocent ohne den Zinseszins angelegt, wäre daraus in all den Jahren nur ein einziger

Euro geworden. Diese Rechnung macht die extreme Auswirkung des Zinseszinses deutlich. Durch den Zinseszins-Effekt werden alle Schuldner, die ihre fälligen Zinsen nicht fristgerecht zahlen können, belastet und diejenigen, die das Geld verleihen, werden begünstigt. Der Zinseszins trägt somit zu einem exponentiellen Wachstum der weltweiten Schulden und Vermögen bei, wodurch die Armen immer ärmer und die wenigen Reichen immer reicher werden. Albert Einstein fasste die Auswirkungen des Zinseszinses mit folgenden Worten zusammen: „Der Zinseszins-Effekt ist das achte Weltwunder. Wer es versteht, verdient daran. Wer es nicht versteht, bezahlt dafür.“ [3]

Umverteilung von Fleißig nach Reich

Dass zunehmend viele Menschen immer ärmer und wenige immer reicher werden, können wir jedes Jahr in Studien, wie zum Beispiel im Oxfam-Bericht (2017) lesen. Warum ist das so? Da Kredite gegen Zinsen vergeben werden, müssen alle Unternehmen, die Kredite aufgenommen haben, Zinsen erwirtschaften. Unternehmer können diese Zinsen jedoch nur bezahlen, wenn immer mehr Waren mit immer weniger Arbeitszeit und Rohstoffeinsatz entstehen. Außerdem wälzen die Unternehmen die Zinskosten auf den Verbraucher ab, indem sie die Preise ihrer Produkte erhöhen. So sind aktuell etwa 40 % Zinskosten in den Produktpreisen versteckt, die alle Menschen beim Einkaufen bezahlen. Dadurch wandert das Geld von den Verbrauchern – über die produktherstellenden Unternehmen – zu den Zinsempfängern. Dies sind vor allem reiche Investoren und die Eigentümer der Banken, welche größtenteils in privatem Besitz sind. [4]

Die FED: Instrument krimineller Bankiers zur Versklavung der Welt

Laut dem US-amerikanischen Autor G. Edward Griffin* verabredeten sich im Jahre 1910 Vertreter der führenden Banken (Rothschild, Rockefeller, JP Morgan, Warburg, Kuhn Loeb, etc.) anonym und unter strengster Geheimhaltung auf Jekyll Island, einer Insel vor der Küste des US-Bundesstaates Georgia. Sie trafen sich mit dem Vorhaben, die US-amerikanische Zentralbank FED (Federal Reserve System) zu gründen. Diese private Zentralbank war dazu gedacht, Regierungen, Unternehmen und Privatpersonen mit Krediten zu versorgen. In einer absoluten Monopolstellung sollte die FED den Bankiers ermöglichen, die Geldmenge und den Zinssatz zu bestimmen. Dieses Monopol sicherten sich die führenden Banken durch den sogenannten „Federal Reserve Act“, einen fernab der Öffentlichkeit ausgearbeiteten Gesetzesentwurf, der Ende 1913 verabschiedet wurde. Griffin entlarvt die FED in seinem Bestseller „Die Kreatur von Jekyll Island“ als reines Kartell**: Es brachte in skrupelloser und intriganter Weise seine Kreditnehmer in eine völlige finanzielle Abhängigkeit. Seit über einem Jahrhundert vermehren sich die Schulden der Kreditnehmer ins Bodenlose, während das Vermögen der Bankiersfamilien ins Unermessliche steigt. [5]

*politischer Kommentator, Schriftsteller und Dokumentarfilmer

**Zusammenschluss von Akteuren oder Unternehmen, die sich durch geheime, meistens sogar illegale Absprachen Vorteile verschaffen

Zentralbanken: Ein Machtinstrument der Finanzoligarchen

Zentralbanken sind im Grunde für die Geldpolitik eines Landes oder eines Währungsraumes zuständig. Doch nahezu alle weltweit existierenden Zentralbanken sind keine staatlichen Einrichtungen, sondern privat kontrollierte Banken. Diese gehören der Familie Rothschild oder einigen anderen internationalen Bankiersfamilien. Es gibt natürlich einige wenige Ausnahmen – dazu gehören Länder wie Nordkorea, Kuba und der Iran. Apropos diese Länder sind genau die, die negativ auffallen, immer wieder in den Medien für Negativ-Schlagzeilen sorgen. Ob da wohl ein Zusammenhang besteht? Das ist ein anderes Thema.

Diesen Finanzoligarchen mit ihren privat kontrollierten Zentralbanken ist es tatsächlich möglich, in einem einzelnen Land aber auch weltweit Wirtschaftskrisen auszulösen. Zum Beispiel 1929 die Bankenkrise in den USA, oder 1929 die US-Finanzkrise; vor einigen Jahren 2008 die große Finanzkrise mit ihren megaturbulenten und weltweiten Auswirkungen. Allein diese drei Finanzkrisen wurden von der US-Zentralbank FED herbeigeführt. Ebenso ist es auch Ländern wie Russland 1998 oder Argentinien 2001 ergangen, die durch die Geldpolitik ihrer Zentralbanken auch in tiefe Wirtschaftskrisen gestürzt wurden. Wer profitiert von dem Ganzen? Bei all diesen Krisen profitierten einzig und allein die Finanzoligarchen, indem sie ihre Macht und ihren Reichtum dadurch enorm steigern, während die Bevölkerung in Not und Armut gestürzt wird. [6]

Wie über die Leitwährung Macht ausgeübt wird

Was ist eigentlich eine Leitwährung und wie kann Macht über sie ausgeübt werden? Eine Leitwährung bezeichnet man als die Währung, die eine besondere Stellung im internationalen Währungssystem hat und im Welthandel als Transaktionswährung* verwendet wird. Im Abkommen von Bretton Woods 1944 wurde der US-Dollar in diese Sonderstellung gehoben und als Leitwährung festgelegt. Die Folge ist, dass die meisten Staaten ihre geschäftlichen Transaktionen nicht mehr in ihrer landesüblichen Währung ausführen können. Wenn z.B. ein argentinischer Unternehmer eine Maschine aus Deutschland kaufen möchte, muss er vorher seine argentinischen Pesos in US-Dollar umwandeln. Bei solchen internationalen Transaktionen macht die US-Zentralbank FED beständig Gewinne und kontrolliert dabei auch noch einen Großteil der Wirtschaftsflüsse. Sie ist auch die einzige Institution, die neue Dollars schöpfen und in Umlauf bringen kann. Aus dieser Position ist es den USA tatsächlich möglich, anderen Ländern durch Sanktionen zu verbieten, den US-Dollar als Zahlungsmittel zu verwenden – so wie aktuell Venezuela. Dieses Land wurde unter massiven Druck gebracht, denn es darf sein Erdöl seit längerem nicht mehr in US-Dollars handeln und bleibt dadurch auf seinem produzierten Öl sitzen. Das trifft Venezuela und seine Bevölkerung sehr hart, weil dieses Land sich hauptsächlich von Erdöl finanziert. [7]

*Währung, in der eine Überweisung bzw. ein Geschäft abgewickelt wird.

Es ginge auch anders: Das Wunder von Wörgl

1932 herrschten im Zuge der Weltwirtschaftskrise in Europa Not und Arbeitslosigkeit. Die österreichische Gemeinde Wörgl führte parallel zur damaligen Währung, dem Schilling, eine regionale Ersatzwährung ein. Sie war so konzipiert, dass sie jeden Monat 1 % ihres Wertes verlor – genauso, wie auch Waren im Laufe der Zeit an Wert verlieren. Deswegen hortete niemand sein Geld, alle gaben es möglichst schnell aus. Die Regionalwährung war damit das schnell zirkulierende Öl im brummenden Wirtschaftsmotor – zugunsten vieler. Als das Beispiel europaweit Aufmerksamkeit erregte, wurde es von der österreichischen Justiz verboten. Begründung: Nur die Nationalbank dürfe Geld herausgeben. Das Wunder von Wörgl war vorbei, die Krise kehrte zurück. [8]

Schlusspunkt

„Wenn es also gelänge, einen Großteil der Menschen das gegenwärtige Geld- und Finanzsystem zumindest in seinen Grundzügen verstehen zu lassen, dann könnte es auch gelingen, über einen grundlegenden gesellschaftlichen Umbruch ein neues, ein anderes System zu schaffen, das nicht dem einen Prozent, sondern der Mehrheit der Menschen dient, und das es schafft, das Geld zu einem Produkt zu machen, das nicht den Menschen

beherrscht, sondern von der Mehrheit der Menschen beherrscht wird.“
Ernst Wolff, Finanzexperte, 2019

von mik. kno. bee. hrg. ts.

Quellen:

[1] FORSCHUNG: Beschleunigung im Arbeitsleben und ihre Folgen
<http://schattenblick.de/infopool/sozial/psychol/spfor208.html>

Obwohl die Wirtschaft boomt, kann jeder zehnte Erwachsene seine Rechnungen nicht bezahlen.
<https://deutschlandfunknova.de/beitrag/schulden-viele-deutsche-sind-ueberschuldet>

Schuldner-Atlas 2019: Schuldnerquote bei 10 Prozent
<https://boniversum.de/studien/schuldneratlas/schuldneratlas-downloads/>

[2] Wie entsteht Geld? - Buchgeld
<https://www.bundesbank.de/de/service/schule-und-bildung/erklaerfilme/wie-entsteht-geld-teil-ii-buchgeld-613628>

Geld und mehr
<http://norberthaering.de/de/27-german/news/377-geld-aus-dem-nichts>

Geldsystem einfach erklärt mit Volker Pispers
<https://youtube.com/watch?v=yARNVwliTQ0>

[3] Das Geldsystem verursacht eine systematische Umverteilung zugunsten der Vermögenden
<https://monneta.org/umverteilung/>
<https://www.grobauer.at/josefs-pfennig.php>

Schuldzinsen und was sie darüber wissen sollten
<https://www.anti-zensur.info/azk9/schuldzinsen>

Erklärung vom Zinseszins auf Wikipedia
<https://de.wikipedia.org/wiki/Zinseszins>

[4] <https://www.oxfam.de/system/files/20170116-oxfam-factsheetwirtschaftssystem-fuer-alle.pdf>

Das Geldsystem verursacht eine systematische Umverteilung zugunsten der Vermögenden
<https://monneta.org/umverteilung/>

Umverteilung von Fleißig nach Reich
<https://www.wissensmanufaktur.net/media/pdf/compact-zinsen-rico-albrecht.pdf>

[5] G. Edward Griffin: „Die Kreatur von Jekyll Island“, S. 41

Die US-Notenbank Federal Reserve / G. Edward Griffin: „Die Kreatur von Jekyll Island“

https://issuu.com/multiwissen/docs/griffin_g_edward_-_die_kreatur_von_

Was ist das Federal Reserve System?

<https://youtube.com/watch?v=nFsooyoLnvA>

[6] Whistleblower John Perkins deckt geheimes Weltimperium auf

<https://www.kla.tv/15043>

Finanzcrashes – eine Strategie der Finanzelite

<https://www.kla.tv/14016>

Das Kartell der Federal Reserve: die Acht Familien

<https://wirsindeins.org/hinter-den-kulissen-der-macht/finanzen/federal-reserve-bank/das-kartell-der-federal-reserve-die-acht-familien/>

[7] Leitwährung - Welche Vorteile bringt eine Leitwährung?

<https://www.youtube.com/watch?v=74m3mVMAvM4>

KenFM im Gespräch mit: Ernst Wolff - "Weltmacht IWF"

<https://youtube.com/watch?v=GckKxITTKYw> (min 1:01 bis min 5:06)

Die Weltmacht des US-Dollar

<https://deutschlandfunknova.de/beitrag/dollarkurs-die-macht-des-us-dollar>

Weltwährung und Leitwährung – Definitionen sowie Vor- und Nachteile für Geldanlagen im Test

<https://deutscheafxbroker.de/weltwaehrung-und-leitwaehrung/>

Was uns über Venezuela verschwiegen wird – Parallelen zur Türkei

<https://kla.tv/15247>

[8] Das Wunder von Wörgl

<https://inwo.de/das-wunder-von-woergl/>

Der Geldmacher - Das Experiment des Michael Unterguggenberger

<https://youtube.com/watch?v=93KxNe6wHXs>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Finanzsystem - Geld regiert die Welt ... - www.kla.tv/Finanzsystem

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.